

Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 11 (1954)
Heft: 3-4

Artikel: D' Autographesammlig Niemedsnutz : d' Erbegmainschaft sait
Autor: Setzlig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23	1950 Siegfried Lang	Gedichte n. Übertragung	220*
24	1951 Louise Labé	Sonette, mit 1 Zeichnung von Ch. Hug	285*
25	1952 Petrarca	Sonette, übersetzt von Hedwig Kehrli	355*

(Von den mit einem * versehenen Werken ist noch eine kleinere Anzahl erhältlich.)

Drucke für die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft:	
1949 J. W. v. Goethe	Clavigo (mit Original-lithos v. G. Böhmer
	800
1952 P. Leemann-vanElck	Die zürcherische Buchillustration von den Anfängen bis um 1850
	10
	850

Noch ein 70. Geburtstag,

der nicht ohne ein Wort des Dankes vorübergehen darf; denn der ihn begehrt, Herr Direktor *Ed. Wegmann*, in Basel, ist uns allen als der allzeit rührige Säckelmeister unserer Gesellschaft bekannt. Seine Arbeit geschieht in aller Stille, und er selbst betrachtet sie einfach als Dienst an der Sache, der die Liebe des Druckereifachmannes seit jeher gegolten hat, für die zu werben er in immer neuer Begeisterung nicht müde wird. Das spürt man in der liebenswürdigen Verbindlich-

keit seiner ungezählten Mahnbriefe, in seiner humorvoll beredten Rechnungsablage, die wir an unsern Jahresversammlungen jeweils als ganz selbstverständlich entgegennehmen. Da ist uns denn der *10. November 1954* ein willkommener Anlaß, einmal den verdienten Dank zu sagen; wir verbinden ihn mit herzlichen guten Wünschen zum Wohle des Jubilars und damit zu demjenigen der nutznießenden Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft. C. V.

Setzlig | D' Autographesammlig Niemedsnutz

(d' Erbegmainschaft sait:)

*Si wänn ko d' Autographe bschaue?
Es duet is laid, was dängge Si?
Mir wurde niemols is gitraue
Do jedem Schangi z' Gfalle z' sy.
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*

*Mer gsehnd die Schetz jo sälber nie.
Es miecht is au e Haidemieh,
Dä Grimpel us em Drésor z'näh –
Wo miesst me d' Zyt au häre näh?
Me miesst das Zyg jo no am Änd
Adoope loh vo fremde Händ!
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*

*Do miesst me jedesmol biroote,
Obs alle basst, wenns alle basst;
Ob me nid ehnter alli schasst.
Drum hämmer b'schlosse – Si hänn's groote:
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*